

Saisonumfrage Tourismus Ergebnisse nach Abschluss der Wintersaison im Frühjahr 2024 für die IHK-Region Hannover

(Berichtszeitraum 1. November 2023 bis 30. April 2024)

Saisonumfrage Touristik Wintersaison 2023/2024: Mit Zuversicht in den Sommer

Die Antworten von 15 Unternehmen im Rahmen der IHK-Frühjahrsumfrage Touristik zur Wintersaison 2023/2024 bei Reiseveranstaltern, Reisebüros und Busreiseunternehmen für das Gebiet der Industrie- und Handelskammer Hannover zeigen, dass die Wintersaison insbesondere im Urlaubsreisegeschäft trotz leichter Abschwächung überwiegend positiv verlaufen ist und die Betriebe mit Zuversicht in den Sommer gehen. Die Risiken liegen insbesondere im Fachkräftemangel, in den Preisentwicklungen und in der Inlandsnachfrage. In Niedersachsen haben sich insgesamt 82 Unternehmen an der Umfrage beteiligt.

Die antwortenden Touristikunternehmen im Gebiet der IHK Hannover beurteilen ihre Geschäftslage in der Wintersaison 2023/2024 sehr positiv und noch einmal besser als in der bereits sehr erfolgreich verlaufenen Sommersaison 2023. Eine gute Geschäftslage bestätigen fast drei Viertel der antwortenden Betriebe. Das Buchungsverhalten wird zwar noch weiterhin als überwiegend zufriedenstellend bewertet, aber die Dynamik hat in allen drei Teilsegmenten (Outgoing, Incoming, Inlandsmarkt) nachgelassen.

Die positive Umsatzentwicklung setzt sich auch in der Wintersaison 2023/2024 fort. Sechs von zehn der Teilnehmenden verzeichnen Umsatzzuwächse. Mit 6,7 Prozent weist lediglich ein geringer Anteil Umsatzrückgänge aus. Im Vergleich der beiden Segmente „Geschäftskunden“ und „Urlaubsreisende“ entwickelte sich letzteres deutlich erfreulicher: Hier verbuchten 62,5 Prozent der antwortenden Unternehmen gestiegene Umsätze, während im Geschäftskundenbereich nur 6,7 Prozent der Teilnehmenden Zuwächse registrierten.

Die Kombination aus aktuell hoher Zufriedenheit mit der eigenen Geschäftslage und dem durchaus zuversichtlichen Ausblick auf die Sommersaison 2024 (nur 5,9 % der Antwortenden befürchten eine ungünstigere Entwicklung) lässt den Klimaindex, der sich aus der Bewertung der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung zusammensetzt, bei einem maximal erreichbaren Wert von 200 kräftig auf einen Wert von 146,9 klettern. Damit übertrifft er sowohl den Wert der letztjährigen Frühjahrsumfrage (138,9) als auch den Wert der Herbstumfrage 2023 (136,5).

Die Verkaufspreise in der Reisebranche werden auch in den kommenden sechs Monaten noch auf breiter Front steigen, auch wenn das Thema Preisstabilität spürbar an Gewicht gewinnt. Sieben von zehn Betrieben planen die Preise anzuheben. Während immerhin knapp jeder vierte teilnehmende Betrieb plant, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen, will etwa jeder neunte Betrieb Personal abbauen.

Bei den Top-Risikofaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung des eigenen Unternehmens für die kommenden 12 Monate verdrängt der Fachkräftemangel (52,9 %) die Energie- und Rohstoffpreise von Rang 1. Diese folgen mit 41,2 Prozent – gleichauf mit der Inlandsnachfrage, deren Relevanz mit einer Anteilsverdopplung kräftig zugenommen hat.

Die Investitionsplanungen werden von den teilnehmenden Betrieben offensiver vorangetrieben: So planen mehr als ein Drittel der Betriebe (35,3 %) höhere Investitionsausgaben ein, weitere 29,4 Prozent gleichbleibend hohe Ausgaben. Drei Investitionsmotive liegen nahezu gleichauf vorn: Auf Rang 1 liegt die „Produktinnovation“ mit 46,7 Prozent, gleichauf gefolgt von den Investitionsmotiven Ersatzbedarf (Modernisierungsmaßnahmen) und Rationalisierungsmaßnahmen mit jeweils 40,0 Prozent.

29,4 Prozent der Betriebe bestätigen, derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen zu können, weil keine passenden Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden seien. Keinen Personalbedarf weisen knapp zwei Drittel der teilnehmenden Betriebe (64,7 %) aus.

Die große Relevanz des Flugzeugs für die Verkehrsmittelwahl der Gäste bei Anreise zu mehrtägigem Aufenthalt wird durch die Angaben unterfüttert, dass nach Auskunft von drei Viertel der antwortenden Betriebe mindestens 75 Prozent der Gäste mit dem Flugzeug an ihren Urlaubsort reisen.

Der weit überwiegende Anteil der teilnehmenden Unternehmen sieht derzeit bei den eigenen Gästen eher keinen (50,0 %) bzw. keinen (25,0 %) Trend zur umweltschonenden Mobilität.

Geschäft „läuft“!

Die Touristikunternehmen im Gebiet der IHK Hannover beurteilen ihre Geschäftslage in der Wintersaison 2023/2024 sehr positiv und noch einmal besser als in der bereits sehr erfolgreich verlaufenen Sommersaison 2023. Eine gute Geschäftslage bestätigen fast drei Viertel der antwortenden Betriebe (73,3 %; Herbst 2023: 66,7 %; Frühjahr 2023: 53,6 %), während 6,7 Prozent ihre Lage als schlecht bewerten (Herbst 2023: 4,8 %; Frühjahr 2023: 3,6 %). Keines der antwortenden Reisebüros klagt über eine schlechte Geschäftslage, hohe Zufriedenheit äußern hingegen 80 Prozent. Auch die teilnehmenden Reiseveranstalter äußern sich überwiegend zufrieden.

Auf Landesebene fällt das Ergebnis hingegen ungünstiger aus: 53,7 Prozent der Teilnehmenden äußern sich sehr zufrieden; als „schlecht“ bewerten 14,6 Prozent ihre Geschäftslage.

Dynamik im Buchungsverhalten weicht Stabilität

Das Buchungsverhalten wird zwar in allen drei Teilsegmenten weiterhin als überwiegend zufriedenstellend bewertet. Die Dynamik hat aber überall nachgelassen:

Outgoing: Im Vorjahresvergleich hat sich der Anteil der Teilnehmenden mit höheren Buchungszahlen von 68,0 Prozent auf 43,8 Prozent deutlich reduziert. Rückläufige Buchungen im Outgoing-Geschäft meldete in der aktuellen Umfrage jeder achte Betrieb (Vorjahr: 8 %).

Inlandsmarkt: Das inländische Tourismusgeschäft entwickelt sich im Vorjahresvergleich weitgehend stabil durch gegensätzliche Entwicklungen: Auf der einen Seite konnten nur noch 14,3 Prozent der antwortenden Betriebe zulegen (Vorjahr: 30,0 %); auf der anderen Seite sank der Anteil mit rückläufigen Buchungszahlen von 35,0 Prozent (Frühjahr 2023) auf 21,4 Prozent. Damit verbleibt der Saldo der Positiv-Negativ-Antworten weiterhin im Minus-Bereich – bei leicht vergrößertem Delta (von – 5 auf – 7,1).

Incoming: Auch das Incoming-Geschäft entwickelt sich gegenwärtig ohne positiv ausstrahlende Dynamik. In der Wintersaison verzeichnen sieben von zehn Teilnehmenden ein unverändertes Buchungsgeschäft. Jeder zehnte der Teilnehmenden meldet steigende Buchungszahlen (Frühjahr 2023: 26,3 %), jeder Fünfte hingegen geringere Buchungszahlen (Frühjahr 2023: 31,6 %). Der Saldo der Positiv-Negativ-Antworten verdoppelt sich im negativen Bereich von – 5,3 auf – 10.

Urlaubsreisegeschäft weiter auf hohem Niveau

Die positive Umsatzentwicklung setzt sich auch in der Wintersaison 2023/2024 fort. Wie vor Jahresfrist realisieren sechs von zehn der Teilnehmenden Umsatzzuwächse, bei allerdings unterschiedlicher Entwicklung in den Segmenten (Reisebüros: 72,7 %; Reiseveranstalter: 25 %). Auch hinsichtlich des geringen Anteils der Betriebe mit Umsatzrückgang ergibt sich kaum eine Veränderung (6,7 %; Vorjahr: 7,7 %).

Auf Landesebene erzielte jedes zweite Unternehmen (50,6 %; Frühjahr 2023: 65,3 %) der Antwortenden ein Umsatzplus, während 13,9 Prozent (Vorjahr: 11,2 %) rückläufige Umsätze hinnehmen mussten.

Umsatzentwicklung Segment Geschäftsreisende: Die Umsatzentwicklung im „Corporate“-Segment (mit Geschäftsreisenden) entwickelt sich weiterhin deutlich schwächer als der Gesamtmarkt. Lediglich 6,7 Prozent der Unternehmen (Frühjahr 2023: 10,5 %) konnten Zuwächse verbuchen, während vier von zehn Unternehmen (Frühjahr 2023: 26,3 %) der Antwortenden rückläufige Umsätze melden.

Umsatzentwicklung Segment Urlaubsreisende: Bei leichter Abschwächung verbleibt das Geschäft mit den Urlaubsreisenden dennoch auf hohem Niveau: Im „Leisure“-Geschäft verbuchen 62,5 Prozent der Unternehmen gestiegene Umsätze (vor Jahresfrist: 66,7 %). 6,3 Prozent der Antwortenden melden rückläufige Umsätze (Frühjahr 2023: 4,2 %).

Mit Zuversicht in die Sommersaison

Von den teilnehmenden Betrieben erwarten 35,3 Prozent (Frühjahr 2023: 42,9 %) eine für sie günstiger verlaufende Sommersaison 2024, während nur 5,9 Prozent (Vorjahr: 14,3 %) eine ungünstigere Entwicklung befürchten. Der Saldo der Positiv-Negativ-Antworten steigt somit leicht von + 28,6 auf + 29,4. Im Vergleich zur letztjährigen Herbstumfrage (+ 15,0) bedeutet dies allerdings nahezu eine Verdopplung. Bei den Reisebüros ist die Zuversicht im Vergleich zum Frühjahr vergangenen Jahres etwas eingebremst: Hier hat sich der Saldo der Positiv-Negativ-Antworten von + 36,8 auf + 33,4 leicht verringert – im Vergleich zum Ergebnis der Herbstumfrage (+ 14,3) allerdings immer noch eine deutlich positivere Einschätzung. Bei den Reiserveranstaltern ist die Stimmungslage überwiegend von Stabilität geprägt.

Eine etwas eingetrübte Stimmungslage spiegeln hingegen die Umfrageergebnisse auf Landesebene: Mit einem Anteil von 21,8 Prozent hat sich der Anteil positiv gestimmter Teilnehmender gegenüber dem Vorjahresergebnis (Frühjahr 2023: 40,0 %) knapp halbiert. Eine ungünstigere Entwicklung der Geschäftslage erwarten 14,7 Prozent (Herbst 2023: 21,7 %; Frühjahr 2023: 9,1 %). Der Saldo der Positiv-Negativ-Antworten ist entsprechend deutlich von + 30,9 auf + 6,9 eingebrochen.

Klimaindex wieder stabil auf hohem Niveau

Seit der Sommersaison 2021 weist der Klimaindex nach den vorherigen Pandemiebedingt dramatischen Einbrüchen wieder eine grundsätzlich eher positive – allerdings von eher kleinteiligeren „Auf und Ab“ gekennzeichnete – Entwicklung auf. Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang in der Herbstumfrage 2022 hatte die Kennzahl in der Frühjahrsumfrage 2023 (138,9) wieder einen kräftigen Aufwind erfahren. In der vergangenen Herbstumfrage war der Klimaindex, der sich zusammensetzt aus der Bewertung der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung und einen maximalen Wert von 200 erreichen kann, bei 136,5 gelandet. Mit 146,9 gehört dieser Wert nun bereits wieder „ins obere Regal“.

Noch positiver als der gesamte Touristiksektor bewertet, ist auch der Klimaindex der Reisebüros gegenüber dem Frühjahr vergangenen Jahres um knapp acht Prozentpunkte, gegenüber der Herbstumfrage um knapp 15 Prozentpunkte auf 154,9 gestiegen (Frühjahr 2023: 147,0; Herbst 2023: 140,0). Auch der Index der Reiseveranstalter klettert von 122,5 (Frühjahr 2023) bzw. 125,0 (Herbst 2023) auf 136,9.

Entgegen der positiven Entwicklung des Klimaindexes für die Bewertungen und Erwartungen der Touristikbetriebe in der IHK-Region weist der Klimaindex für die Angaben der Betriebe auf Landesebene nach unten: von 140,3 im Frühjahr 2023 über 134,6 im Herbst 2023 auf nun 121,9.

Preise steigen weiter auf breiter Front – Hoffnungsschimmer bei Beschäftigung

Die Verkaufspreise in der Reisebranche werden auch in den kommenden sechs Monaten noch auf breiter Front steigen, auch wenn die Preisstabilität spürbar an Gewicht

gewinnt. Sieben von zehn Betrieben planen die Preise anzuheben, nachdem dies nach der Wintersaison 2022/2023 89,3 Prozent und nach der Sommersaison 2023 90,0 Prozent ins Auge gefasst hatten. Preissenkungen sind weiterhin von keinem teilnehmenden Betrieb vorgesehen.

Während immerhin knapp jeder vierte teilnehmende Betrieb (23,5 %) plant, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen (Vorjahr: 14,8 %), will etwa jeder neunte Betrieb (11,8 %) – vergleichbar dem Vorjahr (11,1 %) – Personal abbauen. Während allerdings in der Reiseveranstaltung kein Betrieb die Einstellung zusätzlichen Personals vorsieht, plant jedes dritte Reisebüro die Mitarbeitendenzahl aufzustocken.

Top-Risikofaktoren: Fachkräftemangel vorn – Relevanz der Inlandsnachfrage stark gestiegen

Als Top-Risikofaktor Nr. 1 für die kommenden 12 Monate wird nun bei etwa unveränderter Gewichtung (52,9 %; Vorjahr: 53,6 %) der Fachkräftemangel eingestuft, während die Energie- und Rohstoffpreise auf Rang 2 mit 41,2 Prozent sowohl gegenüber der vergangenen Herbstumfrage 2023 (61,9 %) als auch gegenüber der Frühjahrsumfrage 2023 (57,1 %) deutlich an Relevanz eingebüßt haben. Gleichauf liegt die Inlandsnachfrage, die mit ebenfalls 41,2 Prozent zwar marginal gegenüber der Frühjahrsumfrage 2023 verloren hat (42,9 %), deren Gewichtung allerdings im Vergleich zur letzten Herbstumfrage (23,8 %) nahezu verdoppelt ist. Auf Rang 4 folgen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit 35,3 Prozent bei zuletzt deutlich reduzierter Bedeutung (Herbst 2023: 57,1 %; Frühjahr 2023: 46,4 %). Mit nunmehr 29,4 Prozent sind die Arbeitskosten nach einem „auf und ab“ in der Relevanz auf Rang 5 platziert (Herbst 2023: 19,0 %; Frühjahr 2023: 39,3 %).

Auch auf Niedersachsen-Ebene liegt im Ranking der Risikofaktoren die Fachkräfteproblematik mit 50,0 Prozent auf Rang 1, gefolgt von den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit 43,0 Prozent und den Energie- und Rohstoffpreisen mit 40,7 Prozent. Auf den Plätzen folgen die Arbeitskosten (36,0 %) vor der Inlandsnachfrage (31,4 %).

Mehr Schwung bei Investitionsplanungen

Die Investitionsplanungen werden von den teilnehmenden Betrieben offensiver vorangetrieben: So planen mehr als ein Drittel der Betriebe (35,3 %; Herbst 2023: 14,3 %; Frühjahr 2023: 3,6 %) zunehmende Investitionsausgaben ein, weitere 29,4 Prozent gleichbleibend hohe Ausgaben. Der Anteil der Touristikunternehmen, die kein Budget für Investitionen vorsehen, sinkt von 66,7 Prozent (Herbst 2023) bzw. 57,1 Prozent (Frühjahr 2023) auf 17,6 Prozent.

Worin wird investiert? Drei Investitionsmotive liegen nahezu gleichauf vorn: Leicht vorn liegt – bei möglichen Mehrfachnennungen – die „Produktinnovation“ mit 46,7 Prozent, gefolgt von den gleichauf liegenden Investitionsmotiven Ersatzbedarf (Modernisierungsmaßnahmen) und Rationalisierungsmaßnahmen mit jeweils 40,0 Prozent. Kapazitätserweiterungen stehen bei 26,7 Prozent der Teilnehmenden auf der Agenda, Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen bei 6,7 Prozent.

Sonderfragen Beschäftigung, Verkehrsmittelwahl der Gäste bei Anreise zu mehrtägigen Aufenthalten sowie Trend einer umweltschonenden Mobilität bei Gästen:

I. Offene Stellen bereiten weniger Probleme

Bestätigten noch in der Frühjahrsumfrage 2023 vier von zehn Betrieben (39,3 %) und in der Herbstumfrage 2023 28,6 Prozent, dass derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzt werden könnten, weil keine passenden Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden seien, so ist der Anteil in der aktuellen Umfrage wieder marginal auf 29,4 Prozent der Antwortenden gestiegen. Keinen Personalbedarf weisen weiterhin knapp zwei Drittel der teilnehmenden Betriebe (64,7 %; Herbst 2023: 66,7 %) aus. Keine Probleme bereitet die Besetzung 5,9 Prozent (Herbst 2023: 4,8 %) der Betriebe.

II. Verkehrsmittelwahl der Gäste bei Anreise zu mehrtägigem Aufenthalt

Knapp zwei Drittel der antwortenden Betriebe (64,3 %) geben an, dass bis zu 24 Prozent der Gäste mit dem Auto anreisen.

Eine Anreise per Bahn nutzen nach Angabe von 75 Prozent 0-9 Prozent der Gäste, von weiteren 25 Prozent 10-24 Prozent ihrer Gäste.

Den Reisebus als Anreisemittel nutzen laut Angaben von 85,7 Prozent der Teilnehmenden max. 9 Prozent der Gäste. Die große Relevanz des Verkehrsmittels Flugzeug für die Urlaubsanreise wird dadurch unterfüttert, dass nach Auskunft von drei Viertel der antwortenden Betriebe mindestens 75 Prozent der Gäste mit dem Flugzeug an ihren Urlaubsort reisen.

III. Trend zur umweltschonenden Mobilität bei Gästen?

Der weit überwiegende Anteil der teilnehmenden Unternehmen sieht derzeit bei ihren Gästen eher keinen (50,0 %) bzw. keinen (25,0 %) Trend zur umweltschonenden Mobilität. Jedes vierte Unternehmen (25,0 %) beurteilt diese Entwicklung mit einem „eher ja“, kein Unternehmen mit einem klaren „ja“.

Fragen zur Konjunkturumfrage Tourismus beantwortet: IHK, Handel und Dienstleistungen, Hans-Hermann Buhr, Tel. 0511 3107-377, Fax 0511 3107-435, hans-hermann.buhr@hannover.ihk.de.

Hinweis

Diese Erhebung soll – als Service Ihrer Industrie- und Handelskammer Hannover – nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung auf die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Juni 2024

Autor

Hans-Hermann Buhr
Abteilung Handel und Dienstleistungen
Tel. 0511 3107-377
Fax 0511 3107-435
hans-hermann.buhr@hannover.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Hannover
Bischofsholer Damm 91
30173 Hannover
www.hannover.ihk.de